* **Dringende Frage Nr. 939 von Herrn JERUSALEM (ECOLO) an
Ministerin KLINKENBERG zur Beschränkung kostenloser Damenhygieneprodukte auf GUW, AHS und ZAWM**

Am Nachmittag des 08.02.2022 haben Sie, Frau Ministerin, zur Zurverfügungstellung von Damenhygieneprodukten an den Schulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens der DG sowie an der AHS und den ZAWM kommuniziert. Die Tatsache, dass bei dieser Maßnahme das freie subventionierte Unterrichtswesen und das offiziell subventionierte Unterrichtswesen außen vor bleiben, hat uns sehr gewundert. Im Rahmen der aktuell geführten öffentlichen Debatte zu diesem Thema möchten wir Ihnen folgende Frage stellen:

* *Aus welchem Grund wurden bislang nur die Schulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens sowie AHS und ZAWM mit kostenlosen Damenhygieneprodukten ausgestattet?*

**Antwort von Ministerpräsident Oliver Paasch in Vertretung von Ministerin Lydia Klinkenberg**

Nach dem Dafürhalten der Regierung liegt die Entscheidung, Spender für Menstruationsprodukte anzuschaffen oder nicht, in der Verantwortung der Schulträger.

Kollegin Klinkenberg hat als Schulträgerin des GUW beschlossen, die Spender für die Gemeinschaftsschulen anzuschaffen.

Sie hat darüber hinaus beschlossen, die Spender für die AHS und das ZAWM zu finanzieren,

* weil die Einrichtungen der beruflichen Ausbildung und der Hochschulbildung keinem der drei Unterrichtsnetze angehören, es auf diesen Unterrichtsebenen auch keinerlei Angebote der drei Schulnetze gibt und die beiden ZAWM und die Autonome Hochschule Ostbelgien somit ein Alleinstellungsmerkmal vorweisen,
* und weil die ZAWM über das IAWM zum Großteil und die Autonome Hochschule Ostbelgien zu 100% durch die Deutschsprachige Gemeinschaft finanziert werden

Kollegin Klinkenberg hat die Träger letztes Jahr sowohl über die entsprechende Resolution als auch über ihr Vorhaben informiert[[1]](#footnote-1), die GUW Schulen mit Spendern auszustatten, damit die Träger des OSU und des FSU ihrerseits ebenfalls abwägen können, ob sie Spender für ihre Schulen anschaffen wollen.

Die Träger des OSU haben signalisiert, dass sie kein Interesse an der Anschaffung solcher Spender haben, was sicher auch damit zu tun hat, dass die Grundschulen weniger betroffen sind.

Der Träger des FSU hat seinerseits darum gebeten zu erfahren, welche Spender und Produkte das GUW genau anschafft. Diese Information hat Kollegin Klinkenberg ihm – wie übrigens auch den Trägern des OSU - diese Woche per Brief mitgeteilt, unmittelbar nachdem die Entscheidung getroffen wurde, dass der öffentliche Auftrag über die Lieferung der Spender und der Damenhygieneprodukte an das Unternehmen Periodically UG aus Magdeburg vergeben wurde.

Die Entscheidung, die Spender nicht für das FSU zu finanzieren, wurde nicht zuletzt vor dem Hintergrund der kürzlich erfolgten Dotationserhöhung für das FSU getroffen.

1. Schreiben von LK an den Träger des FSU vom 2. Dezember 2021 und vom 7. Februar 2022 sowie Schreiben von LK an Träger des OSU vom 7. Februar [↑](#footnote-ref-1)